

1100 Jahre



UNIVERSITÄTSSTADT GARCHING.

Öffentliches Denkmal

Die Stadt Garching benennt den Platz beim Schwanenbrunnen in der Ortsmitte nach ihrem ehemaligen Bürgermeister und Ehrenbürger Helmut Karl



Eine Silhouette des ehemaligen langjährigen Bürgermeister und Ehrenbürgers Helmut Karl soll künftig den Aufzug am U-Bahnhof Garching zieren. Fotos (3): Kanamüller



Für die neue wirtschaftliche Entwicklung Hochbrücks steht der Hochbrücker Business Campus.

Stadterhebung und U-Bahn-Bau: Es gibt kaum einen Kommunalpolitiker, der während seiner 30-jährigen Amtszeit die Geschichte und Entwicklung seiner Heimatgemeinde so stark und so nachhaltig geprägt hat wie Helmut Karl. Der am 19. Januar 2012 verstorbene sozialdemokratische Kommunalpolitiker war von 1972 bis 2002 Erster Bürgermeister von Garching und in der Bevölkerung extrem beliebt. Am kommenden Montag wird ihm die Stadt öffentlich ein Denkmal setzen und den Platz beim Schwanenbrunnen in der Ortsmitte nach ihm benennen.

Das Datum haben sich die Garchinger Stadträte ganz bewusst ausgesucht: den 14. September. Denn am Montag, 14. September vor genau 25 Jahren wurde aus dem ursprünglich kleinen Bauerndorf die Stadt Garching. In Gedanken an den beliebten Ehrenbürger der Stadt wird vom 14. September an der Platz 'Helmut-Karl-Platz' heißen. Aber nicht nur: Zukünftig wird auch der Aufzug zur U-Bahn die Silhouette von Helmut Karl zieren. Zusätzlich wird eine Tafel über das Arbeiten und Wirken des Ehrenbürgers der Stadt Garching informiert.

Garching, dessen Stadtwappen unter anderem das silberne glänzende Atomei ziert, hat eine rasante Entwicklung hingelegt. Vom kleinen Bauerndorf am Rande der Groß- und Landeshauptstadt München bis zur weit in der Wissenschaftswelt bekannten Universitätsstadt.

Der 14. September 1990 darf zu Recht als die Krönung der Ortsentwicklung von Garching bezeichnet werden. An diesem Tag erhielt Garchings Bürgermeister Helmut Karl anlässlich eines Festaktes im Bürgerhaus der Gemeinde aus den Händen des früheren bayerischen Innenministers und späteren

Ministerpräsidenten Edmund Stoiber, die Urkunde zur Stadterhebung überreicht. Dann wird es noch sieben Jahre bis zum 23. Oktober 1997 dauern, ehe die nun junge Stadt Garching in ihren Ortstafeln auch den Zusatz „Universitätsstadt“ führen darf. Begründet wurde diese ministerielle Entscheidung damit, dass auf dem Forschungsgelände von Garching mehrere Fakultäten der Technischen Universität München beheimatet sind. Dazu kam, dass mit dem Umzug der Fakultät für Maschinenwesen auf das Forschungsgelände sich die Zahl der Studierenden mehr als verdoppelt habe und zusammen mit den Beschäftigten die Größenordnung einer kleineren Hochschule erreicht worden sei. Die Erlaubnis des Innenministeriums hat der Garchinger Stadtrat am 21. November 1997 in einem einstimmigen Beschluss bekräftigt: Jetzt war Garching wirklich Universitätsstadt – und der Zusatz fortan Bestandteil aller Ortsschilder.

Heute haben auf dem Gelände des Hochschul- und Forschungszentrums mehr als 6000 Menschen Beschäftigung gefunden, bei weit mehr als 12.000 Studierenden. Das Forschungsgelände zählt zu den größten Zentren für Wissenschaft, Forschung und Lehre in Deutschland. Der Garchinger Forschungscampus ist zudem der größte Standort der Technischen Universität München. Auf dem Gelände sind mehrere Institute der Max-Planck-Gesellschaft, der Ludwig-Maximilians-Universität München, der Bayerischen Akademie der Wissenschaften sowie weitere renommierte Institute und Unternehmen beheimatet. Hier wird Grundlagenforschung betrieben und an innovativen, zukunftsstrahlenden Entwicklungen gearbeitet. Doch am Ende ist die Entwicklung des Forschungscampus noch längst nicht angelangt. Neue Institute sind im Bau, neue Unternehmen wollen sich niederlassen. Der Forschungscampus soll zudem einmal die „neue Mitte“ der Universitätsstadt repräsentieren.

Zwar ist das Garchinger Atomei unverbrüchlich als Garchinger Wahrzeichen im Stadtwappen verankert. Dennoch bekommt es, was den Charakter als Wahrzeichen betrifft, lokale Konkurrenz auf dem Forschungscampus. Es ist der auch nachts beleuchtete Wetterturm an der Ludwig-Prandtl-Straße, der sich mehr als 50 Meter hoch in den Himmel reckt. Der Wetterturm, der am Eingang zum Forschungscampus steht, ist von weitem zu sehen. Ihn ziert das Logo der TU

München. Hier werden Messdaten über Windgeschwindigkeit, Luftdruck und Niederschläge von Messgeräten erfasst, die sich in verschiedenen Höhen befinden und in alle vier Himmelsrichtungen ausgerichtet sind. Wer sich dafür interessiert, kann die Werte unter www.meteo.physik.uni-muenchen.de online abrufen. Namensgeber des Turms ist Oskar von Miller, der Begründer des Deutschen Museums in München, der von 1875 bis 1879 an der Technischen Hochschule München studiert hat. Auf dem Forschungscampus dominieren denn auch die naturwissenschaftlichen Disziplinen: Chemie, Mathematik, Maschinenwesen, Informatik und Physik.

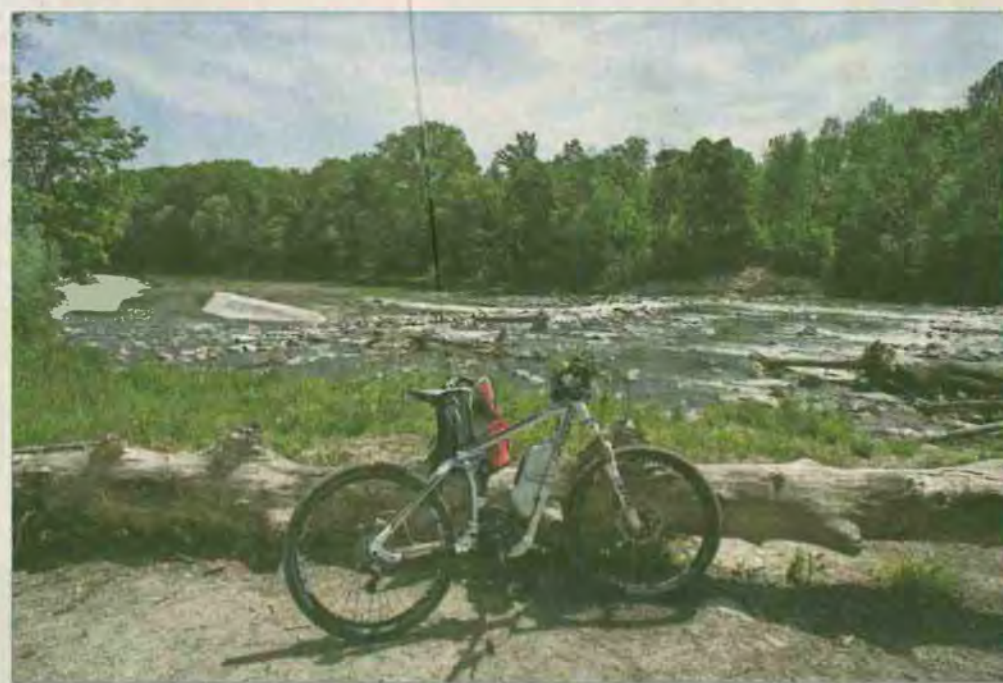
Größtes Gewerbegebiet

Garching ist aber nicht nur Hochschulstandort von Welttrug. Garching hat auch das flächenmäßig größte Gewerbegebiet im Landkreis München mit einem Branchenmix, der vom High-Tech-Unternehmen bis zum kleinen soliden Handwerksbetrieb reicht. Für die Entwicklung Garchings als Wirtschaftsstandort steht wie kein anderer der Ortsteil Hochbrück. Gut ausgebauten Straßen, Autobahnanfänge direkt an der A9, dazu kurze Wege zum Flughafen Franz-Josef-Strauß sind das Pfund, mit dem die Stadt wuchern kann. Dazu das Prinzip der kurzen Wege in der Stadtverwaltung und günstige Steuersätze. So liest sich denn auch das Firmen- und Unternehmensverzeichnis in Hochbrück wie ein „Who is Who“ der deutschen Industrie: Voith Turbo, Zeppelin, Caterpillar, SÜSSMicroTec, BMW und und und. Neu hinzugekommen ist die Zentrale des Versicherers Swiss Life. Direkt am U-Bahnhof Hochbrück befinden sich zudem mehrere Hotelkomplexe.

Noch bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges hatte das kleine Dorf Garching weniger als 2000 Einwohner. Dafür stehen zwei Zahlen: 1925 betrug die Einwohnerzahl 850 und 1939 schon 1465 Einwohner. Und schon damals taten sich Parallelen zur heutigen Zeit auf. Denn die starke Zunahme der Einwohnerzahl verdankt die Gemeinde in der Nachkriegszeit nicht einem plötzlichen, explosionsartigen Anstieg der Geburtenrate, sondern hauptsächlich der Ansiedlung von Vertriebenen und Flüchtlingen aus den ehemals deutschen Ostgebieten, insbesondere von Sudeten-Deutschen und der Ansiedlung zahlreicher Industriebetriebe in Garching-Hochbrück sowie dem Ausbau des Forschungsgeländes und der Technischen Universität nordöstlich von Garching.

Forschungsreaktor Atomei

Der Turbo für die Entwicklung aber wurde im Jahr 1957 gezündet. Am 31. Oktober wurde vor den Toren der Gemeinde ein Gebäude eingeweiht und in Betrieb genommen, für das in der Öffentlichkeit sogleich der passende Name gefunden wurde: Atomei, weil die Form seiner Kuppel einem überdimensionalen Ei ähnelte und noch dazu silbrig glänzte. Das Garchinger Atomei war der erste Forschungsreaktor, der in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg in Betrieb genommen wurde. Das Atomei wurde am 28. Juli 2000 um 0.30 Uhr abgeschaltet und durch die in unmittelbarer Nähe gelegene Neutronenquelle Heinz Maier-Leibnitz (Forschungsreaktor II) ersetzt. Das Atomei, das sich als Wahrzeichen im Garchinger Stadtwappen wiederfindet, steht heute unter Denkmalschutz.



Die renaturierte Isar bei Garching ist ein beliebtes Ziel bei Radlern.

www.Gasthof-Neuwirt.org

Web-ankh
Ihre INTERNETAGENTUR

- responsives Web-Design
- wordpress, blogs, social media
- Fotoservice, SEO

web-ankh.com - info@web-ankh.com - 329 46 9 85 - 329 88 1 85

POSEIDON
LIEBESMÄSSIGES SPEZIALISIERTES RESTAURANT

RESTAURANT POSEIDON
FREISINGER LANDSTRASSE 3
85748 GARCHING

TELEFON & FAX: +49 89 3206527
EMAIL: KONTAKT@POSEIDON-GARCHING.DE
WWW.POSEIDON-GARCHING.DE

SEIT 33 JAHREN IN GARCHING

DANIELA KUTSCH
Rechtsanwältin

Am Egerfeld 25 Tel. 089/32 67 99-20
85748 Garching Fax 089/32 67 99-21

dc.kutsch@t-online.de

Haben was nicht jeder hat

Diamond C's

Immer schöne Nägel mit Produkten
Made in Germany von

Catherine
NAIL - COLLECTION

Rathausplatz 6
85748 Garching
01 79/594 59 07

Optik NEUGEBAUER
GmbH

Rathausplatz 2
85748 Garching
Tel. (089) 320 23 00
Fax (089) 326 12 52
www.optik-neugebauer.de

FACHGESCHÄFT FÜR OPTIK UND CONTACTLINSEN

mb Orthodontics

Fachpraxis für Kieferorthopädie
Dr. med. dent. Markus C. Boser

85748 Garching bei München
Tel. 089/3 267 267-0 • www.drboer.de

MGH MIERSCHUTZVEREIN
Garching-Hochbrück und Umgebung e.V.

Geschäftsstelle
Römerhofweg 4 (hinten dem Malbaum) - 85748 Garching
Telefon 089/3 26 13 64 - Fax 089/36 03 97 15

Geschäftszeiten:
Montag und Freitag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
1. Vorsitzende: Christine Panda, Rechtsanwältin

Die Beratung für Mitglieder nach telefonischer Voranmeldung:
Mittwoch von 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Metzgerei Josef Stadler GmbH
Münchener Straße 9 • 85748 Garching
Tel. 0 89/32 66 68 44 • Fax 0 89/32 66 68 45
www.stadlers-qualität.de

Partyservice, wir liefern für Ihre Feier.

Ihr Fachgeschäft für Fleisch, Wurst und Käse.
In unserem Imbiss erhalten Sie ganztägig heißen Leberkäse,
Schweinebraten, Schnitzel, gegrilltes Wammerl
und vieles mehr!

We GARCHING 1100 Jahre
Wir gratulieren.

ZH GmbH & Co. KG
Ein Unternehmen der gategroup
www.zh-gmbh.de

Unsere Leistung – Ihr Vorteil

Die richtige Adresse für Startups aus den Bereichen Mechatronik, Software, Informations- und Kommunikationstechnik, sowie junge High-Tech-Unternehmen.

Attraktive Büroräume haben viele. Das gute bietet mehr: In Garching erhalten Startups auch ein professionelles Beratungsangebot.

Weitere Informationen unter www.gategarching.com

gate Garchinger Technologie- und Innovationszentrum GmbH

5 Jahre Wunsch-Wiesn Herz
1100 Jahre Garching
25 Jahre Stadterhebung

WIE SIEHT IHR WIESN-WUNSCH-HERZ AUS...
Jubiläum? Liebeserklärung? Dankeschön? Wo's darf's denn sein?

WIR FEIERN
25 JAHRE STADTERHEBUNG

Am 14. September 1990 wurde Garching, als erste Gemeinde im Landkreis München, im Garchinger Bürgerhaus feierlich zur Stadt erhoben.

Ihre Stadterhebung vor 25 Jahren erlebten die Garchinger mit einer eigens komponierten Garching Fanfare, mit Pauken und Trompeten sowie mit einem prunkvollen Blumenkorsò, vor allem aber mit einer ungläublichen Begeisterung.

Vieles ist seit dem geschehen. Doch nicht alles hat sich verändert. Geblieben ist neben der Begeisterungsfähigkeit der Menschen dieser Stadt auch ein Zusammengehörigkeitsgefühl sowie ein außergewöhnliches Engagement.

Eindrucksvoll stellen das die Feierlichkeiten zu 1100 Jahre Garchinger Geschichte in diesem Jahr unter Beweis. Bei den vielen Veranstaltungen im Herbst geht es darum, die Zukunft Garchings zu gestalten und gemeinsam „Sparen in die Zukunft zu legen“.

Seien Sie dabei! Feiern Sie mit uns!

GARCHING.
www.garching.de